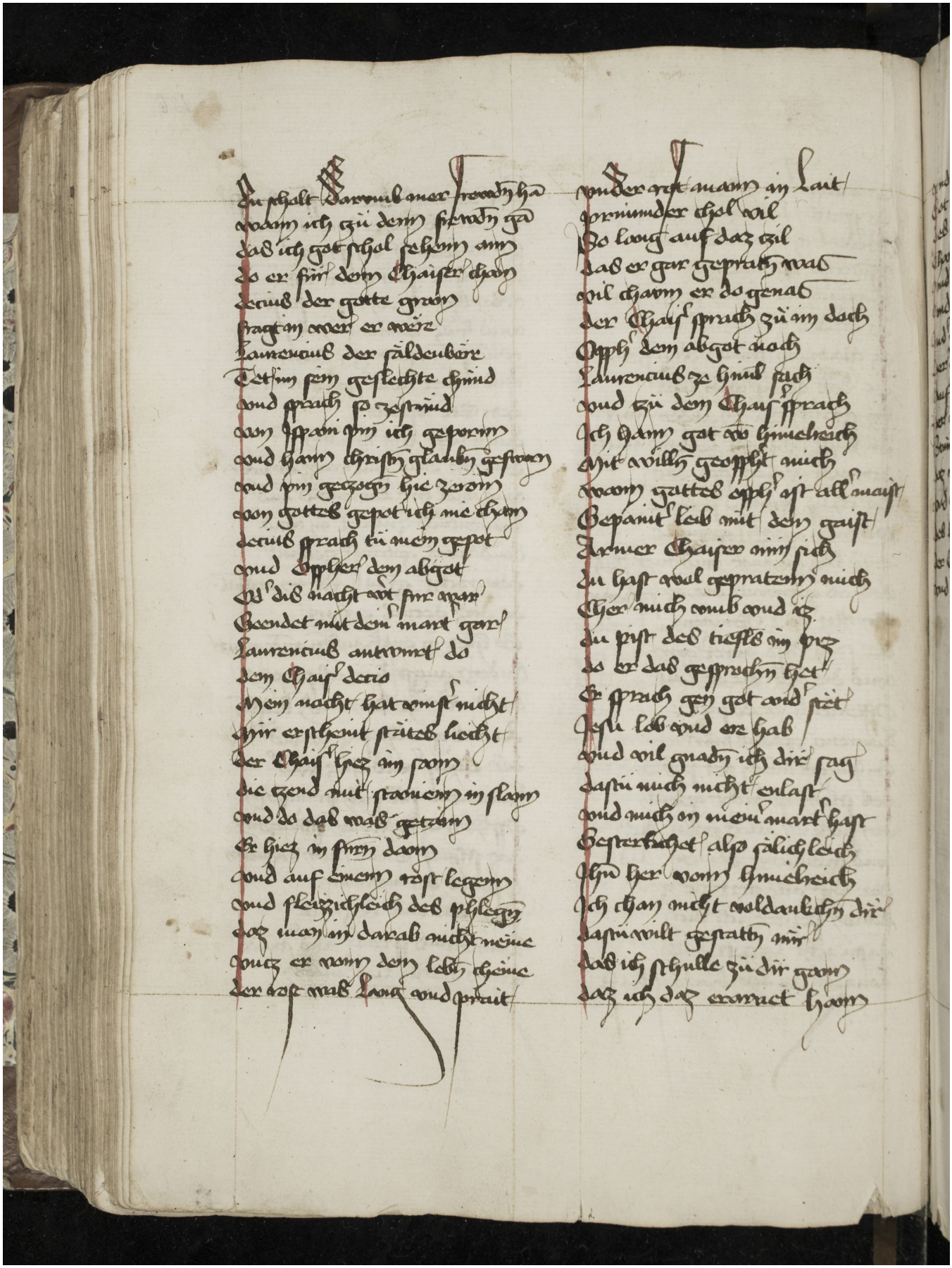
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Du schalt darumb ainer sprach hab
wann ich zu dem strach ga
das ich got schol sehen ain
do er fur dem chaiser chan
Sprich der gotte gran
fragt an wer er weir
Laurencius der saldenbere
Tet im sein geslechte chund
und prach so zestund
dann sprach ich geporen
und ham christn glaubn gesworn
und ich gezogen hie zwom
von gottes gepot ich nie chom
Sprich sprach tu mein gepot
und opfer den abgot
Als dis nacht ant fur apar
Chendet mit den mart gar
Laurencius antwort do
dem chaiser Sprich
Mein nacht hat ainst nicht
ain ersteint stetes liecht
der chaiser hez ain prom
die zend mit stachem in slam
und do das was getan
Er hiez in fuern dann
und auf ainem rost legen
und sleizichleich des pflegen
daz man in darab nicht meine
Untz er vom dem leb scheine
Der rost was lang und prait
Under ant mann ain lait
Gerumder chol vil
Bis lang auf daz zil
Das er gar gepratn was
Vil chamm er do genas
Der chaiser sprach zu im dach
Opfl dem abgot nach
Laurencius zu hinab sich
und zu dem chaiser sprach
Ich ham got ain himelreich
Mit avillh geopfl mich
Wann gottes opfl ist all maist
Gepant leib mit dem geist
Darnach chaiser ain sich
Du hast wol gepratzen mich
Cher mich umb und iz
Du pist des tiefels ain prz
Do er das gesprochen het
Er sprach gen got und pet
Jesu lob und er hab
und vil gnadn ich dir sag
Dastu mich nicht enlast
und mich an mein mart hast
Gesterchet also sälichleich
Chum her vom himelreich
Ich chan nicht waldanlichn dir
Dastu wilt gepatn mir
Dad ich schulle zu dir gan
Daz ich daz ewnnet ham